

I. Tätigkeit der Schulkapitel

Autor(en): **Däniker, A.U. / Stapfer, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **116 (1949)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-743689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. Tätigkeit der Schulkapitel

1. Lehrübungen, Kurse und gemeinsame Besuche

Kapitel: Stoff

a) Lehrübungen:

- Zürich, 2. Abt. Lektion mit der Mundartfibel «Roti Rösli im Garte»
Französischlektion mit einer Versuchsklasse für die Ober- und
Sekundarstufe
- Horgen Lektion über die Verwendung des Schulwandbildes im Fremd-
sprachenunterricht. A. Zollinger, Thalwil
- Uster Lektion mit einer 1. Klasse: Verwendung der Mundartfibel
«Roti Rösli». Frl. Aline Rauch
- Pfäffikon Methode und Anwendung des Unterrichtsgespräches. 2 Sprach-
lektionen. A. Surber, P.-L., Zürich
- Andelfingen Das Bewegungsprinzip im Gesamtunterricht der Unterstufe.
Frl. Hanni Schnauder, P.-L., Dachsen

b) Kurse:

- Meilen Kurs zur Einführung in die neue Mädchenturnschule

c) Besichtigungen und Besuche:

- Zürich, 1. Abt. Auto-Exkursion ins Zürcher Unterland mit Besuch des Kraft-
werkes Eglisau, Glattfelden und Regensberg (Führung: Lehrer
Hch. Hedinger)
- Zürich, 2. Abt. Ausstellung von Werken der Kapitelsmitglieder
Besichtigung der Flugplätze Dübendorf und Kloten (mit Vor-
trägen und Demonstrationen)
- Affoltern Exkursion nach dem Türlerseersee (Führung: Dr. h. c. W. Höhn)
- Horgen Besichtigung des Zoologischen Gartens in Zürich
Besichtigung des Flughafens Kloten
- Meilen Besichtigung der Flughäfen Dübendorf und Kloten
- Hinwil Besichtigung des Neubaues des Sanatoriums Wald
Besichtigung des Ritterhauses Bubikon (Führung: Willi Fischer
und Hugo Frey)
Besichtigung des Landerziehungsheimes Hof Oberkirch (Füh-
rung Dr. F. Schwarzenbach), des Heimatmuseums und «Landen-
berghauses» in Rapperswil
- Pfäffikon Besichtigung des Rheinhafens Basel (Führung: Verkehrsverein
Basel)

	Besichtigung der Glashütte Bülach und Kraftwerk Rheinsfelden-Eglisau
Andelfingen	Besichtigung des Benediktinerstifts Rheinau
Bülach	Besichtigung des Museums der Schuhfabrik Bally, Schönenwerd
Dielsdorf	Exkursion nach Augst und Besichtigung des Rheinhafens Basel

2. Vorträge und Besprechungen

Kapitel:	Thema:	Referent:
Zürich, Gesamtkapitel		
	Hundert Jahre Bundesstaat, Erbe und Verpflichtung	Prof. Dr. W. Kägi
Zürich, 1. Abt.		
	Rußland und der russische Mensch	Pfr. Breit
	Lehrer und Politik	Werner Schmid
	Gottfried-Keller-Stätten (Vortrag anlässlich Besichtigung von Glattfelden)	Hch. Hedinger, P.-L.
Zürich, 3. Abt.		
	Unsere einheimische Tierwelt	Hans A. Traber, Heerbrugg
	Die Auswirkungen des Krieges auf das Seelenleben des Kindes	Frau Dr. med. M. Pfister
	Trotz und Gehorsam — Zwang und Freiheit in der Erziehung	Prof. Dr. E. Schneider
Zürich, 4. Abt.		
	Naturkunde, Naturschutz und Schule	Hans Zollinger
	Die Auswirkungen des Krieges auf das Seelenleben des Kindes	Frau Dr. med. M. Pfister
Affoltern		
	Pflanzen- und Tierwelt unserer Heimat als Glieder von Lebensgemeinschaften	Dr. h. c. W. Höhn
	Fragen und Aufgaben unserer Erziehungsanstalten, mit anschließender Besichtigung des Landerziehungsheimes Albisbrunn	Dir. M. Zeltner, Albisbrunn
	Ueber den heutigen Stand der Flugnavigation	Major Fischer, Kloten
Horgen		
	Die Stellung des Menschen im werdenden wissenschaftlichen Weltbild	Pfr. Weber, Rüslikon
	Der Bundesstaat von 1848 — Erbe und Verpflichtung	Prof. Dr. W. Kägi, Zürich

Kapitel:	Thema:	Referent:
	Feier zur 50. Wiederkehr von C. F. Meyers Todestag, 28. 11. 1948	G. Binder, a. L.
	Mundartfibeln in ersten Klassen	A. Trudel, a. S.-L. A. Spörri, S.-L. Alfr. Schläpfer, L. René Hochuli, L.
Meilen		
	Psychische Störungen im Schulalter	P.-D. Dr. med. J. Lutz, Zollikon
	1948, Schicksalswende für G. Keller	J. Eß, S.-L., Meilen
	Entstehung des Flughafens Kloten	Ing. Sulger, Zürich
	Streifzüge im hohen Atlas	C. Stemmler, Basel
Hinwil		
	Lichtbildervortrag über Böcklin	Aug. Brändli, Wald
	Eindrücke von einer Amerikareise	Hans Walder, S.-L., Rüti
	Die Lebensgemeinschaften des Waldes im Wandel der Jahreszeiten	Hans A. Traber, Heerbrugg
Uster		
	Querschnitt durch die einheimische Tier- welt	Hans A. Traber, Heerbrugg
	Erfahrungen mit Versuchsklassen	R. Brüngger, P.-L., Dübendorf
	Einige physikalische Schulversuche	E. Kündig, S.-L., Maur
	Quer durch die USA.	Rud. Gut, P.-L., Dübendorf
Pfäffikon		
	Neuere Wege und Ergebnisse in der Karto- graphie	Prof. E. Imhof, Erlenbach
	Ziele und Wege des Zeichenunterrichtes	Jak. Weidmann, Zürich
Winterthur		
	Neue Wege und Ergebnisse der Karto- graphie	Prof. E. Imhof, Erlenbach
	Lebensgemeinschaft des Waldes im Wan- del der vier Jahreszeiten	Hans A. Traber, Heerbrugg
	Bildbetrachtung in der Schule	Hans A. Zurflüh, Lehrer und Kunstmaler, Niederwangen/BE
Andelfingen		
	Anregungen für das Zeichnen im Heimat- kundeunterricht im 5. Schuljahr	Theo Schaad, P.-L., Zürich
	Das Benediktinerstift Rheinau im Wandel der Zeit	Pfr. C. Mayer, Rheinau
	Testprüfungen	P. Hertli und H. Häberli

Kapitel:

Thema:

Referent:

Bülach

Streifzug durch die Tierwelt	Hans A. Traber, Heerbrugg
Probleme der Erwachsenenbildung	Fritz Wartenweiler, Herzberg
Voraussetzungen für den Unterricht in biblischer Geschichte und Sittenlehre	Prof. Köhler, Zürich

3. Begutachtungen

Rechnungsbücher von Dr. R. Honegger für die 4.—6. Klasse (sämtliche Kapitel)

Tätigkeit der Sektionen und freien Vereinigungen

Gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion finden die Berichte der Sektionen und freien Vereinigungen keine Erwähnung im Synodalbericht. Sie gehen mit den Berichten über die Tätigkeit der Schulkapitel an die Erziehungsdirektion.

Bericht des Synodalvorstandes über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1948

Wenn das Schulkapitel Zürich III in seinem Berichte über die Tätigkeit im Jahre 1948 schreibt, es sei der Auffassung, daß in erster Linie Themata für die Kapitelsversammlungen gewählt werden sollten, die nicht ebenso gut in irgendeiner anderen Vereinigung oder am Radio dargeboten werden könnten, sondern solche, die, wenn auch in weitgespanntem Rahmen, doch in Beziehung zu seiner Arbeit stehen, kann dieser ernsthaften Auffassung nur beige-pflichtet werden. Der Rahmen der Themata kann recht weit gespannt sein, wesentlich aber ist, daß sich die Lehrerschaft immer bewußt ist, das Gute zu nehmen, wo es dargeboten wird, es aber zu verwenden zur Förderung in der Erfüllung ihrer hohen Aufgabe, mit der sie betraut ist. Daß dazu auch die Interessennahme am heutigen Geschehen gehört, ja, zur Erteilung eines lebensnahen Unterrichtes nötig ist, versteht sich von selbst.

Es war im Berichtsjahre gegeben, daß sich eine Anzahl Kapitel anläßlich des hundertjährigen Bestehens unserer heutigen Verfassung mit der Prüfung unserer staatspolitischen Existenz befaßten. Die Vorträge, die Prof. Dr. W. Kaegi vor drei stadtzürcherischen Kapiteln und vor dem Kapitel Horgen gehalten hat und deren Inhalt sich mit den Fragen der Erhaltung einer gesunden Demokratie befaßten, griffen ein Grundproblem unserer staatlichen Existenz heraus. Demokratie ist eine von unseren Vorfahren übermittelte Gabe. Demokratie muß immer wieder von ihren Trägern gewollt werden, zum Teil unter Verzichtleistung im Interesse von Mitmenschen. Der eindrucksvolle Vortrag von Prof. G. Guggenbühl an der Synode in Goßau krönte diese verantwortungsbewußte Einstellung der Lehrerschaft zum Staatswesen.

Ebenfalls auf generelle Fragen hin wies der Vortrag von Pfarrer Weber vor dem Kapitel Horgen, der die Stellung des Menschen im werdenden wissenschaftlichen Weltbild zu zeichnen versuchte.

Kulturgeschichtliche Themata kamen zur Darstellung in den Vorträgen im Zusammenhang mit dem 50. Todestag von Konrad Ferdinand Meyer. Vor dem Kapitel Horgen sprach G. Binder über Meyers Kilchbergerjahre, A. Trudel über Meyers Lyrik und A. Spoerri über Meyers novellistisches Schaffen. In Meilen sprach

J. Eß über Schicksalswende für Gottfried Keller. Hch. Hedinger brachte Gottfried Kellers Stätten in einem Vortrag mit anschließender Exkursion den Lehrern des Kapitels Zürich I näher.

Erfreulicherweise wird an den Kapitelsversammlungen immer wieder künstlerischen Darbietungen oder Betrachtungen über Kunst Raum gewährt. Bemerkenswert ist es, wenn ein Kapitel wie Zürich II sich eine Versammlung leisten kann unter dem Motto: künstlerisches Schaffen, Musik und Schriftstellerei von Kollegen. Mehr mit dem Unterricht im Zusammenhang stehend, aber doch alle Aufmerksamkeit verdienend, ist das Thema einer Kapitelsversammlung von Winterthur über «Bildbetrachtung in der Schule», worüber Lehrer und Kunstmaler Hans Zurflüh sprach. Das Schulkapitel Affoltern weist in seinem Bericht auf die Bedeutung des allgemeinen Gesanges hin, der den Kapitularen «nicht nur eine schöne Gewohnheit, sondern allen ein Bedürfnis ist und sich oft zu einer kurzen Gesangslektion erweitert». Auch andere Kapitel haben sich ihre Versammlungen durch Musikeinlagen genußreicher gestaltet.

Zwei Kapitel hatten auf ihrer Traktandenliste sprachliche Themata. Fräulein A. Rauch referierte vor dem Kapitel Uster über die Verwendung der Mundartfibel «Roti Rösli» und über deren schriftsprachlichen Teil «Steht auf ihr lieben Kinderlein». Auch das Kapitel Horgen befaßte sich mit der Mundartfibel.

Geographische Themata finden immer wieder Interesse, namentlich, wenn sie sich auf Länder und Völker beziehen, welche im Brennpunkt des historischen Geschehens stehen. Pfarrer Breit schilderte aus eigenen Erlebnissen vor dem Kapitel Zürich Rußland und den russischen Menschen. R. Gut referierte vor dem Kapitel Uster in einem Vortrag «Quer durch die U.S.A.» über seine Eindrücke von einer Studienreise und H. Walder berichtete dem Kapitel Hinwil ebenfalls über eine Amerikareise. Schließlich erzählte C. Stemmler vor dem Kapitel Meilen von Streifzügen im Hohen Atlas.

Prof. Ed. Imhof vermittelte durch seine Kapitelsvorträge in Pfäffikon und Winterthur-N. «Neue Wege und Erkenntnisse der Kartographie» interessante Einblicke in das geistige Schaffen, das dem hochstehenden kartographischen Standard unseres Landes zugrunde liegt.

Zahlreich waren die Vorträge aus dem ganzen Gebiete der Heimatkunde. Es ist unmöglich, auf alles Gebotene einzutreten, doch seien hervorgehoben die Veranstaltungen, die der geschichtlichen Heimatkunde galten. Das Kapitel Uster besuchte unter der Führung von H. Fischer und H. Frey das Ritterhaus Bubikon und das Kapitel Andelfingen unter der Leitung von Pfarrer Meyer das Benediktinerstift Rheinau.

Eine ganze Anzahl Kapitel (Bülach, Uster, Winterthur-Nord und Zürich III) widmete eine Versammlung der Betrachtung der hervorragenden photographischen Naturaufnahmen von H. Traber unter den Titeln: Querschnitt durch die einheimische Tierwelt und die Lebensgemeinschaft des Waldes im Wandel der vier Jahreszeiten. Die eingehende Betrachtung unserer einheimischen Lebewelt ist sicher sehr zu begrüßen, doch soll hier die Warnung nicht unterdrückt werden vor allzu leichtfertig gezogenen Beziehungen zum Menschen, namentlich, wenn sie einen moralisierenden Unterton besitzen. Solche fehlerhaften Vergleiche gefährden eigentlich ein ernsthaftes Naturstudium. Das Kapitel Horgen hat dem zoologischen Garten in Zürich einen Besuch abgestattet. Dr. W. Höhn gab dem Kapitel Affoltern einen Einblick in die Pflanzen- und Tierwelt unserer Heimat als Glieder von Lebensgemeinschaften und führte anschließend eine Exkursion an den Türlerseesee. H. Zollinger schenkte vor dem Kapitel Zürich IV den Beziehungen zwischen Naturkunde, Naturschutz und Schule seine Aufmerksamkeit. Anschließend sei das interessante Thema «Anregungen für das Zeichnen im Heimatkunde-Unterricht im 5. Schuljahr» erwähnt, welches Th. Schaad im Kapitel Andelfingen aufwarf.

Die Besichtigung technischer Anlagen bietet immer wieder willkommene Abwechslung. Der Rheinhafen Basel, der Flugplatz Kloten, das Elektrizitätswerk Rheinsfelden, die Glashütte Bülach und das Schuhmuseum Bally in Schönenwerd waren die Exkursionsziele verschiedener Schulkapitel.

Wie in jedem Jahre standen erfreulicherweise die Vorträge, die sich mit Erziehung, Schulunterricht, Lehrmethoden, aber auch mit erziehungspsychologischen Fragen und Hygiene befaßten, allgemein auf den Verhandlungstraktanden deutlich im Vordergrund.

Das Kapitel Bülach wandte sich anlässlich eines Ausfluges nach Herzberg den Fragen der Erwachsenenbildung zu. Referent war der Leiter des Heimes Herzberg, F. Wartenweiler. Hinwil stattete dem Landerziehungsheim Hof Oberkirch einen Besuch ab und ließ sich von dessen Direktor, Dr. Schwarzenbach, die Anstalt zeigen und die Erziehungsmethoden erklären. Affoltern besichtigte unter der Führung von Direktor Zeltner Albisbrunn und hörte sich einen Vortrag über Fragen und Aufgaben unserer Erziehungsanstalten an: «Historische Wandlung von Armenanstalten zu Spezialerziehungsanstalten für Schwererziehbare.»

Frau Dr. med. M. Pfister hielt vor dem Kapitel Zürich III einen Vortrag über die Auswirkung des Krieges auf das Seelenleben des Kindes. Sehr bedeutsam und zum Nachdenken anregend ist ihr Befund, daß nicht das Ereignis an sich maßgebend ist, sondern einzig die Reaktion der Schutzperson! Prof. E. Schneider referierte vor dem gleichen Kapitel über Trotz und Gehorsam, Zwang und

Freiheit in der Erziehung. P. D. Dr. Lutz sprach vor dem Kapitel Meilen über psychische Störungen im Schulalter und P. Hertli und H. Häberli im Kapitel Andelfingen über Testprüfungen.

Den Unterricht und die Methodik betreffen die folgenden Veranstaltungen. Im Kapitel Pfäffikon sprach J. Weidmann über Ziele und Wege des Zeichenunterrichtes. Er führte u. a. aus, daß das Kind verschiedene Stufen in seiner zeichnerischen Entwicklung durchlaufe. Sie bilden die Grundlage, auf welcher der Zeichenunterricht aufgebaut werden müsse. Der Unterricht kann aber nicht schematisiert werden, weil gleichaltrige Kinder auf ganz verschiedenen Entwicklungsstufen stehen. Das sind Worte, welche einer allgemeineren Beachtung wert sind. Ebenfalls vor diesem Kapitel zeigte A. Surber die Methoden und die Anwendung des Unterrichtsgespräches in zwei Sprachlektionen. An der Oberstufe dieses Kapitels berichtete R. Brüngger über seine Erfahrungen mit Versuchsklassen, und vor der Sekundarlehrerschaft zeigte E. Kündig an selbstverfertigten Apparaten physikalische Schulversuche. Im Kapitel Horgen erläuterte A. Zollinger die Verwendung des Schulwandbildes im Fremdspracheunterricht.

Das Kapitel Andelfingen veranstaltete eine Lehrübung, begleitet von einem Referat von Frl. H. Schnauder über «Das Bewegungsprinzip im Gesamtunterricht auf der Unterstufe». Meilen führte einen Einführungskurs in das Mädchenturnen durch. Bülach befaßte sich mit dem Kontakt von Lehrer und Schularzt und wünscht bessere Orientierung über ärztliche Untersuchungen. Generell ist dieser Wunsch sicher beachtenswert, doch kann eine Einsichtnahme in Befunde, welche dem ärztlichen Geheimnis unterstehen, nicht in Frage kommen. Das Kapitel Hinwil besichtigte die Erweiterungsbauten des Sanatoriums Wald.

Alle Kapitel haben sich mit der Begutachtung der Rechenbücher von Dr. R. Honegger befaßt und kaum haben irgendwelche Lehrbücher im Dafür und Dawider der Ansichten die Lehrerschaft so sehr beschäftigt. Manche Kapitel haben auch schon die Begutachtung der Lehrbücher für Biblische Geschichte und Sittenlehre durchgeführt.

In einzelnen Kapiteln sind auch Standesfragen zur Besprechung gekommen. So hielt W. Schmid vor dem Schulkapitel Zürich einen Vortrag über Lehrer und Politik, und an einigen Orten sind auch Besoldungsfragen besprochen worden.

Der Bericht über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1948 kann abschließend eine große Regsamkeit und ein ständig wachsendes Interesse der Lehrerschaft am Ausbau unserer zürcherischen Schule feststellen.

Der Synodalpräsident: sig. *A. U. Däniker.*
Der Synodalaktuar: sig. *J. Stapfer.*

Uebersicht über die Kapitelsversammlungen

Zürich I	28. Febr.	12. Juni	11. Sept.	20. Nov.
Zürich II	28. Febr.	12. Juni	11. Sept.	20. Nov.
Zürich III	28. Febr.	12. Juni	11. Sept.	20. Nov.
Zürich IV	28. Febr.	12. Juni	11. Sept.	20. Nov.
Affoltern	20. März	12. Juni	18. Sept.	11. Dez.
Horgen	13. März	12. Juni	2. Okt.	27. Nov.
Meilen	6. März	29. Mai	11. Sept.	27. Nov.
Hinwil	28. Febr.	29. Mai	4. Sept.	27. Nov.
Uster	6. März	12. Juni	*	27. Nov.
Pfäffikon	6. März	26. Juni	*	20. Nov.
Winterthur	31. Jan.	22. Mai	11. Sept.	13. Nov.
Andelfingen	6. März	22. Mai	26. Juni	27. Nov.
Bülach	21. Febr.	12. Juni	11. Sept.	11. Dez.
Dielsdorf	20. März	10. Juli	30. Okt.	11. Dez.

* Regionalkonferenzen